ADAM

Da es doch nicht gut:

Daß der Mensch alleine sey;

Legt GOTT

Zur Gehülffin Dir

DJE

Frau Danckmeyrin

heut bey.

Sey

Demnach in GOtt vergnüget

Bey erlebten

Hochzeit=Feste

GOTT

erhöre auch

Die

Wünsche

Deiner

Werthen Hochzeit=Gäste.

Thorn den 17. Januar. 1736.

CANTATA.

A R I A.

ANgenehmer Klang der Säyten!
Hilff den frohen Tag begleiten
Dran man GOtt ein Opffer bringt:
Zeige durch dein süsses Thönen:
Wie bey from̄en Adams=Söhnen
GOttes Ruff ins Hertze dringt.

Recitat.

Es ist und bleibt dabey
Daß ohne GOttes Ruff voraus auff Heyraths-Wegen
Gar wenig Glück und Seegen
Zu spühren und zu hoffen sey.
Wer ungeruffen laufft
Und sucht sein Glücke zu erjagen/
Muß vieles wagen
Dabey er nicht darff fragen:
Wenns hier und dar versehn
Warumb ists doch geschehn?
Er hat vielleicht etwas erhaschen wollen
Wobey er GOttes Ruff zu erst erwarten sollen.
Inbrünstiges Gebeth und Christliche Gedult
Erwecket GOttes Huld/
Wenn erstlich die erwachet
Und hierzu Anstalt machet;
Muß es in allen Dingen
Gerathen und gelingen.

ARIA

A R I A.

Rennen/ Lauffen/ Sorgen/ Wachen/
Sind doch nur vergebne Sachen
Wenns ohn GOttes Ruff geschicht.
Seinen Freunden kan GOtt eben
Dieses in dem Schlafe geben
Wornach mancher mühsam kricht.

Recitat.

GeEhrter Bräutigam!
GOtt leget heut an dir recht eine Probe ab
Woraus man deutlich spühret
Wie Er die Seinen führet.
Ich meyne nicht/ daß ich heut Unrecht thu
Wenn ich allhie
Die Worte/ auff Dich zieh:
ADAM! wo bist du?
Nicht etwann als ob Dich GOtt aus der Acht gelassen
Nein/ es pflegt niemahls GOtt Die Seinigen zu hassen/
Vielmehr sind die Ihn lieben
In seine Hand geschrieben.
Ich meyne nur:
Daß Er die rechte Zeit und Stunde außersehen
Worinnen Seinem Ruff/ Genüge soll geschehen.
Wohlan! da GOtt zu dir
Sein Gnaden-Antlitz kehret;
So sprich: ich bin alhier
HErr! rede/ dein Knecht höret.

A R I A.

Zeit und Ziel
Setzet GOtt nur wenn er will.
Denn muß es in allen Stücken
Wohlgerathen und gelücken
Wenn GOtt selbst mit in dem Spiel.

Da Capo

Recitat.
Und da Du nun **GeEhrter Bräutigam!**
In so weit deinem GOtt Gehöre hast gegeben;
So höre auch darneben
Was GOtt noch weiter spricht und ADAM bindet ein:
Es ist nicht gut alleine seyn.
Nun da GOtt gleichfalls dis zu dir Herr ADAM sprach;
So kommest du bereits auch diesem heute nach.
In Hoffnung/ daß GOtt dir hat eine zugesellet
Die seinem Rath gefället.
Demnach/ da DU DEM RUFF des Höchsten nachgekommen
Und dieses EHE-WERCK zu vollziehen vorgenommen;
So wolle GOtt viel tausend Glück und Seegen
Verbundnes Ehe-Paar!
Von Jahr zu Jahr
Umb Euren Scheitel legen!
Und wenn GOtt dieses thut;
Wohl Euch/ so habt Ihrs gut.

A R I A.

1.

Wohlseyn und Zufriedenheit
Müsse Euch auff beyden Seiten
Werthes Paar! zu jederzeit
Eu'r Vergnügen zubereiten/
Daß Eu'r Ehestand auff Erden
Mag zu einem Himmel werden.

2.

Seegen und beständigs Glück
Woll auff Eure Handlung flüssen
Und das Göttliche Geschick
Sich den Ströhmen gleich ergüssen;
So wird man daraus ersehen:
Daß die Eh nach Wunsch geschehen,

Da Capo.

4442